

- Verlag der Leo-Gesellschaft, Wien, erloschen Ende Sept. 1915. Lager u. Außenstände sowie die Auslieferung übernahm Wilhelm Fried, G. m. b. H. daselbst. [Dir.]
- Bobach, W., & Co., Berlin. Ein Kommanditist ist ausgeschieden und dadurch die Kommanditgesellschaft in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt worden. [S. 23./IX. 1915.]
- Belt, Die, am Montag, G. m. b. H., Berlin. Prokuristen sind: Albert Weidner u. Erich Kluge; Hellmuth von Gerlach ist Gesamtprokura erteilt. [S. 25./IX. 1915.]
- *Wohnungskunst-Verlag Ernst R. Laurig, Berlin W. 15. Fasanenstr. 42. Begr. Juli 1914. Fernsprecher Umland 5227. — Bankkonto: Commerz- u. Disconto-Bank, Dep.-Kasse NO. Berlin W. 15. Inh.: Ernst R. Laurig. Geschäftsleiter: Friedrich Dietert-Dembowski. Leipziger Komm.: [Thomas Komm. Gesch. [Dir.]
- Zieger, Hermann, Leipzig. Die Firma lautet jetzt: Hermann Zieger Kommissionsgeschäft. Inhaber ist Karl Hermann Zieger. [S. 21./IX. 1915.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 220.

Bücher, Broschüren usw.

- Anzeiger, Literarischer. Herausgegeben von Dr. theol. et jur. Johann Haring und Prof. Dr. theol. et phil. Johann Rök in Graz. XXIX. Jahrgang, Nr. 11, August 1915. Graz, Verlagsbuchhandlung »Styria«. Aus dem Inhalt: Dr. Johann Hanftl: »Christus«. (Besprechung von Josef Seeber, Christus. Episches Gedicht.)
- Bücherwelt, Die. Zeitschrift für Bibliotheks- und Bücherwesen. Herausgegeben vom Verein vom hl. Karl Borromäus in Bonn. 12. Jahrgang. Heft 12, September 1915. Köln, Druck u. Komm.-Verlag v. J. P. Bachem. Aus dem Inhalt: Hermann Herz: Zur Beurteilung des Romans. Vortrag, gehalten auf einem Kursus für Volksbibliothekare in Bonn (Schluß). — Albert Rumpf, Bonn: Auguste Supper. — H. M. Fajbinder: Ludwig Finkh. — Ein Jahr Kriegsarbeit des Borromäusvereins.
- Langenscheidt, Paul: Soldatenherzen. Gesehenes und Gesehenes 8°. 176 S. Berlin W. 15, Dr. P. Langenscheidt. Preis M 2.— ord. [Vgl. die Besprechung im Börsenblatt Nr. 222.]
- Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Zarndt in Leipzig. September 1915. Nr. 20. Aus dem Inhalt: Adolph Kohut: Schillers Schwager (Reinwald). — Erzählungen aus dem Weltkrieg. VI. — Joseph Sprengler: Dramen.
- Mitteilungen, Wiener, aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie, Photographie. 27. Jahrgang, Nr. 4, August 1915. Verlag: H. Vechner (Wilh. Müller), Wien I. Aus dem Inhalt: Franz Christel: Peter Philipp. — Karl Ballazza: Neue Kriegsliteratur.
- Dasselbe. 27. Jahrgang, Nr. 5, September 1915. Ebd. Aus dem Inhalt: L. Sm.: Paul Wertheimer.
- Neuigkeiten, Literarische. Eine Rundschau für Bücherfreunde. 1915. 15. Jahrgang, Nr. 3. Gr.-8°. 32 S. m. Abbildungen. Leipzig, K. F. Koehler, Barfortiment. Aus dem Inhalt: Arthur Babilotte: Der reichsdeutsche Gedanke in der elsässischen Gegenwartsliteratur. — Engelbert Bernerstorfer: Hermann Siegemann.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Fürsorge, Die, des Tarifamtes der Deutschen Buchdrucker für die Kriegsbeschädigten. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 27. Jahrgang, Nr. 70. 24. September 1915. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.
- Hansen, Fritz: Die Verantwortlichkeit des Druckers nach dem Preßgesetz. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 27. Jahrgang, Nr. 70, 24. September 1915. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.
- Lesebedürfnis, Das, unserer Soldaten im Felde. Novitäten-Anzeiger für den Sortiments- und Kolportage-Buchhandel. XXVI. Jahrgang, Nr. 497, 15. September 1915. Geschäftsstelle: Wien II, Stuwertstr. 6.
- Pastor, Willy: Der neue Geschichtsunterricht. Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau. 35. Jahrgang, Nr. 221, 22. September 1915. Expedition: Berlin.
- Seeliger, Dr. Hermann: Englands Seelenkultur. Die Grenzboten. 74. Jahrgang, Nr. 38, 22. September 1915. Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a, Verlag der Grenzboten G. m. b. H.

Zeitungsroman, Der. I. Zeitungsroman. Herausgegeben vom Verein Deutscher Zeitungrömer. 16. Jahrgang, Nr. 39, 24. September 1915. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17.

Antiquariats-Kataloge.

- Arnold, Ernst, Dresden, Schlossstr. 34: Katalog der Sonderausstellung von Prof. Richard Müller, Mitte September bis Mitte Oktober. 8°. 16 S. mit Abbildungen. 171 Nrn.
- Bruckstein, M., & Sohn, Buchhandlung und Antiquariat, Danzig, Langenmarkt Nr. 22: Katalog der 32. Bücher-Auktion: Seltene Bücher aus einer alten schlesischen Schlossbibliothek, 12. Teil, u. a. Gr.-8°. 32 S. 499 Nrn. Versteigerung: Mittwoch, den 6. Oktober 1915.
- Henrici, Karl Ernst, Berlin W. 35: Auktions-Katalog Nr. XXVII: Ansichten — Trachtenbilder (Berlin). — Tassen mit Städteansichten. — Alt-Weimar — Goethe und sein Kreis. — Historische Blätter. — Deutsche Kunst. Gr.-8°. 98 u. XXXIV S. mit zahlreichen Illustrationen. 709 Nrn. Versteigerung: Montag, den 27. und Dienstag, den 28. September 1915.
- Theissingsche Buchhandlung, Abt. Antiquariat, Münster i. Westf.: Antiquariats-Katalog Nr. 16: Literarische Seltenheiten und gesuchte Bücher aus allen Gebieten. 8°. 66 S. 1222 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Turgenejew über Frankreichs Sieg. — Unter den Briefen des 1883 gestorbenen russischen Dichters Iwan Turgenejew findet sich manches treffende Urteil über den Gegensatz von deutschem und französischem Wesen. Obwohl Turgenejew wiederholt äußerte, daß er sich in Paris wie in seiner Heimat fühle, hat dieses »Heimatgefühl« doch niemals sein ruhiges Urteil über den wahren Charakter der beiden Völker zu trüben vermocht. Die französische Kriegserklärung im Juli 1870 überraschte den Dichter in Baden-Baden, wo er regelmäßig die Sommermonate verbrachte, und das Geschrei, das aus Paris und aus dem französischen Elsaß zu ihm drang, erschreckte ihn derart, daß er sofort seine Sachen packte, um nach Wildbad zu flüchten, wenn die horde furieuse den Rhein überschreiten sollte. »Denn trotz meiner Vorliebe für Frankreich«, setzte er hinzu, »bin ich doch ein ganzer Deutscher, und dies schon aus dem einzigen Grunde, weil ein Sieg Frankreichs über Deutschland den Untergang jeglicher Freiheit bedeuten würde.«

Beschlagnahme Flugschriften. — Mehrere Flugschriften, die den Burgfrieden arg störten und geeignet waren, Beunruhigungen hervorzurufen, beschäftigten bisher Parteien und Presse nach verschiedenen Richtungen. Ihre Wirkungen führten dazu, daß ihnen auch Polizei und Staatsanwaltschaft ihre Aufmerksamkeit schenkten. Es handelt sich um die Schriften: »Wer hat Schuld am Krieg?«, »Der Annektionswahn«, »Krieg und Proletariat«, und das sogenannte Unterschriften-Flugblatt, die bekannte Eingabe an den Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in Berlin. Ermittlungen und Hausdurchsuchungen der Polizei hatten das bemerkenswerte Ergebnis, daß nicht alles, was aus dem Auslande zu kommen scheint, von dorthier stammt. So wurden die Flugschriften, als deren Drucker zur Täuschung über den Ursprung die Schweizerische Sozietätsdruckerei angegeben ist, tatsächlich nicht in der Schweiz, sondern in Berlin in der Druckerei von Max Roster in der Sebastianstraße hergestellt. Die Machenschaften gehen also nicht von der Schweiz, wie die Fälschung glauben machen sollte, sondern von hier aus. Als Verfasser wurden außer dem Rechtsanwalt und Reichs- und Landtagsabgeordneten Karl Liebnecht, der die Parlamentstagungen zu schriftstellerischer Betätigung benutzte, die Redakteure Dr. Meyer in Steglitz und Eberlein in Mariendorf ermittelt. Von der Flugschrift »Krieg und Proletariat« wurden noch 12 000 Stück beschlagnahmt. Sie lagen zum Teil versandfertig in Paketen und sollten von einem pseudonymen Absender einem gewissen M. M. als Empfänger zur Weiterverteilung zugestellt werden. Dr. Meyer, Eberlein und der Geschäftsführer der Roster'schen Buchdruckerei, Wiegand, Hersteller und Besteller, wurden der Staatsanwaltschaft übergeben. Geschäftsführer Wiegand mußte nicht nur aus der Fälschung der Druckerangabe, sondern auch aus Form und Inhalt der Flugschriften ersehen, daß er sich strafbar machte.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 14. September an einer am 12. September erhaltenen Wunde Herr Willy Hartwig aus Leipzig. Der Verstorbene, der erst im 23. Lebensjahre stand, war vor seinem Eintritt ins Heer ein treuer und zuverlässiger Mitarbeiter im Verlage J. Bensheimer in Mannheim.